

Nachlesen für

Gemütlicher Kaffeenachmittag am 17.01.10

Wandererehrungsfest am 30.01.10

Im Januar reihen sich die Termine eng aneinander. Nach der Glühweintour am 10.01.10 folgte die Hauptversammlung am 15.01.10, und am 17.01.10 stand der gemütlicher Kaffeenachmittag mit vorausgehender kleiner Wanderung auf dem Programm.

Leider war das Wetter „mehr als ungemütlich“ und so reagierten die Wanderführer Bärbel und Wolfgang Klinger sowie Mechthild Stauder äußerst flexibel. Aus der kleinen Wanderung wurde ein interessanter Altstadtrundweg durch Schriesheim. Im Mai 2008 wurde dieser Rundweg mit insgesamt 19 Stationen für die Bürger und Gäste von Schriesheim offiziell eröffnet. Beginnend am OWK-Platz ging es u.a. weiter zum Bachschlössl, Ölmühle, Kerg-Museum, Zehntkeller, Kath. Kirche, Zwinger, Altes Rathaus, ehem. Synagoge, Strahlenberger Hof, ev. Kirche zum ev. Gemeindehaus. Nachdem die ehemalige Stadtarchivarin Ursula Abele mit von der Partie war, gab es die entsprechenden Erklärungen vor Ort. So wurde es ein ausgesprochen interessanter und informativer Rundgang, dem auch der Dauerregen nichts anhaben konnte.

Das ev. Gemeindehaus füllte sich nach und nach mit Wanderern und denjenigen Klüblern, die auf direktem Wege gekommen waren. Heißer Kaffee und leckerer Kuchen von der Bäckerei Heiß sowie Schriesheimer Wein und Hausmacher Wurstbrote schmeckten allen gut. Höhepunkt war der Diarückblick auf das vergangene Wanderjahr 2009. Die sehr schönen und stimmungsvollen Bilder wurden von Margrit Scheuer zusammengestellt und präsentiert und riefen so manches „Ah“ und „Oh“ hervor. Alle schwelgten in Erinnerungen und waren begeistert.

Unsere 1. Vorsitzende Friederike Meyenschein freute sich, dass so viele gekommen waren. Für Margrit Scheuer gab es als Dank für den tollen Diarückblick einen blumigen Frühlingsgruß. - Vielen Dank an Bärbel und Wolfgang Klinger sowie Mechthild Stauder für die Vorbereitungen, Ursula Abele für ihren „Spontan-Einsatz“ sowie Margrit Scheuer für die Bilder. Außerdem vielen Dank an die Helferinnen und Helfer des Nachmittags sowie Frau Heiß hinter der Kuchentheke.

Am 30.01.2010 stand die Ehrung der fleißigen Wanderer im Mittelpunkt umrahmt von einem kurzweiligen Programm. Schnee, glatte Straßen und Wege, kalter Wind - man konnte es wahrlich niemanden verübeln, wenn er bei diesem ungemütlichen Wetter lieber zu Hause blieb. Doch erfreulicherweise nahmen trotz dieser widrigen Umstände viele Klübler und Gäste die Einladung an und füllten die Plätze im Hotel-Restaurant „Zur Pfalz“. Als „Musikus“ durften wir in diesem Jahr „Charly“ alias Karl Pfeifer begrüßen, der die musikalische Untermalung unseres Abends übernahm. Auch die Tombola konnte sich, dank der Spenden durch unsere Mitglieder und Freunde, wieder sehen lassen und wartete auf die glücklichen Gewinner.

Traditionell wurde der Abend mit dem Vorspruch eröffnet. Lieselotte Boos als langjähriges OWK-Mitglied übernahm in diesem Jahr diesen schönen Auftakt. Sie suchte ein Gedicht aus, das den wundersamen Kreislauf der Natur beschreibt, der beständig unser Menschenherz erfreut; Frühling und Herbst, Blühen und Verblühen stehen nah beieinander und werden sich immer wiederholen.

Nach diesem gelungenen Auftakt ergriff unsere 1. Vorsitzende Friederike Meyenschein das Wort, bedankte sich für die wunderbaren einstimmenden Worte, denn gerade beim Wandern in der Natur spürt man den Wechsel der Jahreszeiten. Sie begrüßte alle Mitglieder und Gäste, allen voran unsere anwesenden Ehrenmitglieder Willi Hessenauer und Rudi Möll, die Weinhoheiten Katharina und Melanie, den Bezirksleiter des Bezirks 8, Herrn Lothar Lulf mit seiner Frau, Abordnungen der Ortsgruppen Ladenburg, Weinheim und Hemsbach, unsere Wanderfreunde von den „Naturfreunden“ mit ihrer Vorsitzenden Lieselotte Ortmann und natürlich Karl Pfeifer, der dankenswerterweise für Rudi Kling eingesprungen war. Außerdem erinnerte sie nochmals an das

ausgefüllte zurückliegende Wanderjahr, bedankte sich bei Liselotte Schneider und Lieselotte Boos für die schönen Seniorenwanderungen und bei allen Wanderführern für ihr Engagement. Sie hob auf das vor uns liegende Wanderjahr ab, das ebenfalls wieder einige Highlights bieten wird und wünscht allen schönes Wetter und viel Freude.

Bezirksleiter Lothar Lülß begrüßte seinerseits alle Anwesenden und überbrachte die Grüße des Gesamt-Odenwaldklubs und der Ortsgruppen des Bezirks 8. Nachdem der OWK keinen Stillstand kennt und bis zum Ende des Jahres „durchgewandert“ ist, bleibt heute einmal Zeit inne zu halten, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und die fleißigen Wanderer auszuzeichnen. Mitglieder der Ortsgruppen des OWK sind aktiv und ehrenamtlich tätig und ihre Mithilfe ist auch bei den bereits zertifizierten bzw. zur Zertifizierung anstehenden Wanderrouten wie Alemannenweg, Nibelungensteig, Burgenweg, Limesweg und Neckarsteig sehr gefragt; in letzter Zeit treten auch Tourismus-Verbände verstärkt dem OWK bei. Er wünschte allen ein schönes Wanderjahr und gratulierte den Mitgliedern, die am heutigen Abend ausgezeichnet werden.

Im Anschluss betrat Weinkönigin Katharina Rufer mit ihrer Prinzessin Melanie Gutfleisch die Bühne. Katharina freute sich, die OWK'ler und Gäste zu begrüßen, gehört doch das Ehrungsfest zu den traditionellen Veranstaltungen im jeweiligen Wanderjahr. Sie hat „OWK-Erfahrung“, da sie in früheren Jahren mit ihren Großeltern Else und Ludwig Mildenberger bei verschiedenen Wanderungen teilgenommen hat. Sie weiß auch, dass neben dem Wandern auch das Genießen seinen Stellenwert hat, und schließlich „... wer Wein trinkt, trinkt der Erde Blut!“

Wanderwartin Christl Meffert machte uns klar, was Wandern heißt: Gesundheit und Fitness bis ins hohe Alter; weiterhin: Geselligkeit, Kameradschaft, Kultur und Geschichte und vor allem Natur erleben. Wer jetzt noch nicht überzeugt war, dem gab sie Folgendes zum Überdenken: „Beim Wandern werden die Alterungsprozesse des Gehirns verlangsamt!“ Also: los geht's!! Für die Gäste gab sie einen informativen Rückblick auf die Aktivitäten und die wunderschönen Wanderziele einschließlich des tollen Programms unserer Senioren-Wandergruppe im Jahre 2009.

Dann folgte der eigentliche Anlass dieser Feier, die Auszeichnung der fleißigen Wanderer des Wanderjahres 2009; insgesamt 34 Klübler erreichten die erforderliche Punktzahl für eine Auszeichnung (A = Auszeichnung / E = zusätzlich Eichel):

Abele, Ursula (2. A);	Prof. Abele, Albrecht (2. A);
Ventura, Conceição (3. A);	Speicher, Inge (5. A + 2. E);
Rufer, Hans-Jörg (5. A);	Scheuer, Margrit (6. A + 3. E);
Dr. Scheuer, Gerhart (6. A + 5. E);	Ehrenbergen, Leopold (7. A + 2. E);
Meffert, Christl (10. A + 5. E);	Meffert, Rolf-Dieter (10. A. + 7. E);
Mörlner, Hannelore (12. A);	Burkardt, Eleonore (12. A + 2. E);
Ehret, Hannelore (12. A + 9. E);	Ehrenberger, Ute (13. A);
Herzog, Elisabeth (13. A);	Hefter, Ingeborg (13. A + 12. E);
Stauder, Mechthild (13. A + 12. E);	Sauerbier, Dieter (14. A + 10 E);
Sauerbier Renate (15. A);	Neudeck, Gustav (17. A);
Lotz, Helga (18. A);	Möll, Brigitte und Möll, Rudolf (beide 22. A + 22. E);
Meyenschein, Friederike (23. A);	Klinger, Wolfgang (24. A);
Klinger, Bärbel (25. A + 17. E);	Treibert, Margarete (25. A);
Reinig, Willi (26. A);	Metz-Reinig, Ulrike (26. A);
Boos, Lieselotte (33. A + 26. E);	Rikeit, Waltraud (40. A + 27. E);
Simon, Helga (48. A + 24. E);	Simon, Gretel (51. A + 30. E)
und mit der höchsten Auszeichnung:	Schneider, Liselotte (57. A + 26. E).

Herzlichen Glückwunsch an alle Geehrten und bitte „Weiter so“!

Nach den Ehrungen und der Essenspause schlug die Stunde des „Kleinen OWK-Theaters“. Dieses Jahr stand den Akteuren rund um Christl Meffert eine richtige Bühne zur Verfügung. Christl meinte zum Auftakt, dass wir den Ratschlag: „Nach dem Essen sollst Du ruh`n oder tausend Schritte tun“

heute nicht beherzigen können. Deshalb dürften wir als Ausgleich zumindest unsere Lachmuskeln strapazieren.

Im ersten Stück agierten Tanja Stöbe und Waltraud Kansteiner. Tanja (adrett in „Schwarz" mit weißer Schürze und Häubchen) verkörperte die Bedienung in einem Café, Waltraud die „ladylike" Kundin, die nach all den anstrengenden Einkäufen Entspannung bei einer Tasse Kaffee sucht. So entspann sich ein amüsanter Dialog rund um das Thema „Tasse" und „Kännchen". Eine Tasse Kaffee gibt es nicht, nur Kännchen - doch zum Kännchen gibt es natürlich eine (leere) Tasse. Diese nun doch vorhandene Tasse nimmt die Kundin zum Anlass, die arme Bedienung zur Weißglut und fast um den Verstand zu bringen. - Uns hat's amüsiert!

Im zweiten Stück spielten: Hartmut Klein, Waltraud Kansteiner und Margrit Scheuer. Eine - nun ja sagen wir mal - „herbe Enttäuschung" erlebte ein hilfsbereiter Gast, der wegen dem Andrang zum Mathaise-Markt glücklich das letzte Zimmer in einem Schriesheimer Hotel ergattert hat. Der Gast (Hartmut) stellt einer attraktiven, sympathischen Dame (Waltraud) nach anfänglichem Zögern sein zweites Bett zur Verfügung, da in ganz Schriesheim kein freies Zimmer mehr zu ergattern war. Sie versicherte ihm, dass nach 16 Stunden Fahrt irgendwelche Moralvorstellungen ihre Bedeutung verlieren. Gut - man wurde sich einig, die Dame durfte uneingeschränkt über das zweite Bett verfügen und dann: Der Schluss ging im Gelächter unter: aus dem Hintergrund trat Margrit Scheuer als etwas „tüdelige Oma" aus den Kulissen, denn für sie war das zweite Bett bestimmt, was den hilfsbereiten Herrn glattweg umhaute!

Riesen- Applaus, Blumen bzw. Schriesecco und ein dickes Dankeschön haben sich die Akteure und Souffleuse Christl verdient und wir freuen uns auf das kommende Jahr.

Anschließend wartete die Tombola auf die glücklichen Gewinner. Die Lose fanden schnell ihre Abnehmer und jeder war gespannt, was sich wohl hinter der Losnummer verbarg! Es gab wiederum attraktive Gewinne, die alle an die Frau bzw. den Mann gebracht wurden.

Bei anregender Unterhaltung neigte sich der Abend dem Ende zu.

Vielen Dank an Karl Pfeifer, der uns den ganzen Abend musikalisch begleitet und unterhalten hatte, den Spendern für unsere Tombola, allen Helferinnen und Helfern im Vorfeld sowie Jürgen Opfermann und seinem Service-Team,

U. Metz-Reinig